

# Die Mark Brandenburg und das Königreich Preußen.

## 1. Die Mark Brandenburg.

**Germanen.** In den ältesten Zeiten, von denen wir Kunde haben, wohnten zwischen Elbe und Oder, an der Havel und an der Spree, Germanen. An diesen Flüssen saß der tapfere Stamm der Semnonen, in dessen Gebiet sich ein heiliger, dem Kriegsgotte geweihter Hain befand. In diesem versammelte sich das Volk alljährlich und brachte dem Gotte Opfer dar. In der großen Völkerwanderung zog auch ein großer Teil der Semnonen fort, um sich in fruchtbareren Ländern anzusiedeln, aber ein Teil blieb zurück. Auf diesen drang von Osten her das slavische Volk der Wenden ein und unterwarf sich die dünne germanische Bevölkerung. In manchen Gegenden aber blieben die Germanen frei und im Besitz des Waffenrechts. Mit den Wenden verband sie der heidnische Glaube und der Haß gegen das Christentum; mit ihnen vereint stritten sie sogar gegen ihre christlichen Stammesgenossen. Die Wenden aber drangen immer weiter nach Westen vor, überschritten die Elbe, setzten sich in der heutigen Altmark und Hannover fest und gelangten, die Saale aufwärts ziehend, sogar bis zum Fichtelgebirge.

**Art der Wenden.** Die Wenden waren ein kräftiger Menschen-  
schlag, kriegerisch, aber auch in den Werken des Friedens tätig und erfahren. Man lobte ihre Aufrichtigkeit, Treue und Gastfreundschaft. Die Christen schalteten sie als grausam. Sie waren es von Natur nicht, aber der Haß gegen die Deutschen trieb sie zu unmenschlichen Thaten. Sie marterten die christlichen Priester und schnitten ihnen wohl das Zeichen des Kreuzes in die Kopfhaut. Von den Deutschen wurden sie ver-